



# Mozart

# REQUIEM

KV 626 ergänzt von R. D. Levin

und Werke von

Joseph Haydn

Felix Mendelssohn

Sonntag

**3. April** II

17 Uhr

Katholische Kirche  
Spreitenbach

Eintritt frei, Kollekte

Projektchor



Kirchenchor  
Cäcilia  
Spreitenbach

**SOZ**  
SYMPHONISCHES  
ORCHESTER ZÜRICH



## Joseph Haydn

**L'Introduzione** *Maestoso ed Adagio*  
aus „Die letzten sieben Worte des Erlösers  
am Kreuz“, Op. 51

## Wolfgang Amadeus Mozart

**Requiem** KV 626, ergänzt von Robert D. Levin

## Felix Mendelssohn-Bartholdy

**Solo-Arien** aus ELIAS, op. 70

Duett (Alt & Sopran) mit Chor  
*Herr, höre unser Gebet!*

Arie (Alt)  
*Sei stille dem Herrn*

Arioso (Bass)  
*Ja, es sollen wohl Berge weichen*

Arie (Tenor)  
*Dann werden die Gerechten leuchten*

Quartett  
*Wirf dein Anliegen auf den Herrn*

**Choralkantate** *Verleih uns Frieden*

## Joseph Haydn

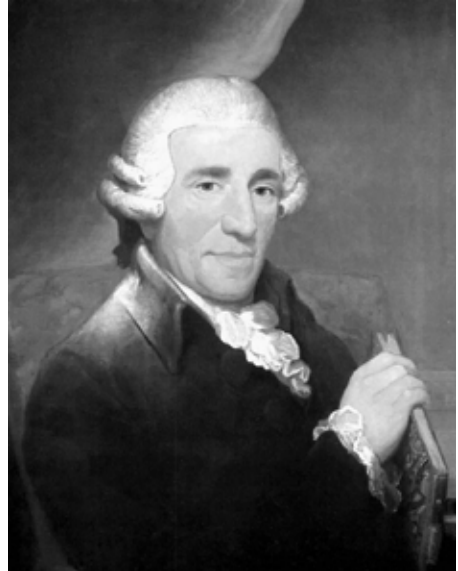
1732 - 1809

### „Die letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuze“, Op. 51

*L'Introduzione* - *Maestoso ed Adagio* (1785)

Bei der Komposition aus dem Jahre 1785, die mehrere Bearbeitungen erfuhr, handelte es sich ursprünglich um eine Passionsmusik für Orchester, komponiert im Auftrag dem Domherren der Kirche Santa Cueva im spanischen Cádiz für die Karwoche 1787.

Deren Auftrag lautete, sieben langsame meditative Sätze für jedes der letzten Worte Jesu zu komponieren.



Haydn fertigte später eine Bearbeitung für Streichquartett, eine weitere für Klavier solo, sowie ein auf der Komposition basierendes Oratorium an.

Als Einstimmung des heutigen Abends wird der erste der neun Teile aufgeführt - die *Introduzione*.

## Wolfgang Amadeus Mozart

1756 - 1791

### Requiem in d, KV 626

---

ergänzt von Robert D. Levin (1791 / 1996)



Am 5. Dezember 1791 im Alter von nur 35 Jahren starb Wolfgang Amadeus Mozart. Er hinterliess ein riesiges Werk: 19 Opern, 41 Sinfonien, 25 Klavierkonzerte und weitere Instrumentalkonzerte, unzählige Divertimenti, Kammermusik, Kirchenmusik – und sein Requiem, das zu einem bedeutenden und sicher auch einem der beliebtesten Werke der Musikgeschichte werden sollte, obwohl Mozart es gar nicht selber vollenden konnte.

Das Requiem ist ein Auftragswerk, des Grafen von Walsegg, einem grossen Musikliebhaber. Dieser gab gerne bei Komponisten Werke in Auftrag, die er nachher als seine eigenen ausgab und aufführte. Als seine junge Frau Anna im Februar 1791 starb, bestellte er durch einen Mittelsmann bei Mozart ein Requiem in der Absicht, dieses am ersten Todestag seiner Frau unter seinem eigenen Namen aufzuführen.

Durch Mozarts Tod blieb das Werk aber vorerst unvollendet. Seine Handschrift bricht nach den ersten acht Takten des «Lacrimosa» ab. Der Witwe Mozarts, Constanze Mozart, war verständlicherweise sehr daran gelegen, dass das unvollständige Werk abgeschlossen wurde, um die Vorauszahlung nicht zurückzahlen zu müssen und die zweite Hälfte der Kaufsumme zu erhalten. Sie beauftragte daher andere Komponisten, meist Schüler Mozarts, mit der Fertigstellung, allen voran Franz Xaver Süssmayr. Das ermöglichte es ihr, dem Grafen Walsegg dennoch

ein fertiges Werk zu liefern. Aus der Analyse der verschiedenen im Manuskript auftauchenden Handschriften wird ersichtlich, dass Mozart jeweils zuerst die Hauptstimmen jedes Satzes skizzierte und die harmonisch auffüllenden und verdoppelnden Stimmen später einfügte - so weit er noch dazu kam.

Heute Abend hören wir die überarbeitete Fassung von Robert D. Levin (1996) - mit Ausnahme von *Lacrimosa*, *Sanctus* und *Benedictus*, welche in der Fassung von Franz Xaver Süssmayr erklingen. Bei der Überarbeitung versuchte Levin, diverse Fehler, welche bei der Fertigstellung durch Süssmayr und Eybler eingeflossen waren, zu retuschieren. Unter anderem verdeckten Süssmayr und seine Kollegen Chor und Solisten mit einem zu dicken Orchestersatz.

Daher war bei der Neufassung eine durchsichtigere Instrumentation vorrangig. Levin leitete sie in erster Linie von Mozarts sonstiger Kirchenmusik ab mit der Tendenz, die Streicher lediglich zweistimmig (Violinen unisono und Viola/Basso unisono) oder dreistimmig (Violine I, Violine II und Viola/Basso unisono) verlaufen zu lassen und lehnte sich so an Mozarts Salzburger Kirchenmusikwerke an. So rückt der Chor wieder in den Vordergrund.

In der abschliessenden Cum-sanctis-tuis-Fuge wurde eine konsequente Um-Textierung vorgenommen, da in Süssmayrs Text-Fassung gegen die allgemeine kirchenmusikalische Praxis des 18. Jahrhunderts versties.



*Dies Irae - aus Mozarts Manuskript*

## INTROITUS

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.  
Te decet hymnus, Deus, in Sion,  
et tibi reddetur votum in Jerusalem.  
Exaudi orationem meam,  
ad te omnis caro veniet.  
Requiem aeternam dona eis, Domine.

## KYRIE

Kyrie eleison  
Christe eleison  
Kyrie eleison.

## SEQUENZ

### DIES IRAE

Dies irae, dies illa, solvet saeculum in  
favilla. Dies irae, dies illa:  
teste David cum Sibylla.  
Quantus tremor est futurus, quan-  
do iudex est venturus, cuncta stricte  
discussurus.

### TUBA MIRUM

Tuba mirum spargens sonum, per se-  
pulchra regionum, coget omnes ante  
thronum.

Mors stupebit et natura, cum resur-  
get creatura, iudicanti responsura.

Liber scriptus proferetur, in quo to-  
tum continetur, unde mundus iudice-  
tur.

## EINLEITUNG

Herr, gib ihnen ewige Ruhe,  
und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Dir gebührt ein Loblied in Sion,  
Dir erfülle man sein Gelübde in Jeru-  
salem. Erhöre meine Rede,  
zu Dir kommt alles Fleisch.  
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

## KYRIE

Herr, erbarme Dich unser  
Christus, erbarme Dich unser  
Herr, erbarme Dich unser.

## SEQUENZ

Tag der Rache, Tag der Sünden.  
Wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.  
Welch ein Graus wird sein und Zagen  
wenn der Richter kommt mit Fragen  
streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen,  
durch der Erde Gräber dringen.  
Alle hin zum Throne zwingen.

Schauernd sehen Tod und Leben,  
sich die Kreatur erheben,  
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
treu darin ist eingetragen,  
jede Schuld aus Erdentagen.

Judex ergo cum sedebit,  
quidquid latet apparebit:  
nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus?  
Quem patronem rogaturus,  
Cum vix justus sit securus?

## **REX**

Rex tremendae majestatis, qui salvandos salvas gratis, salva me, fons pietatis.

## **RECORDARE**

Recordare, Jesu pie, quod sum causa tuae viae, ne me perdas illa die.

Quearens me sedisti lassus, redemisti crucem passus: Tantus labor non sit cassus.

Juste judex ultionis,  
donum fac remissionis,  
ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus:  
Culpa rubet vultus meus.  
Supplici parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti,  
et latronem exaudisti,  
mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,  
sed tu bonus fac benigne,  
ne perenni cremer igne.

Sitzt der Richter dann zu richten,  
wird sich das Verborgene lichten.  
Nichts kann vor der Strafe flüchten.

Weh! Was werd' ich Armer sagen?  
Welchen Anwalt mir erfragen,  
wenn Gerechte selbst verzagen?

König schrecklicher Gewalten,  
frei ist Deiner Gnade Schalten,  
Gnadenquell, lass Gnade walten!

Milder Jesus, wollst erwägen,  
dass Du kamest meinewegen,  
schleudre mir nicht Fluch entgegen.

Bist mich suchend müd gegangen,  
mir zum Heil am Kreuz gegangen,  
mög dies Müh'n zum Ziel gelangen.

Richter Du gerechter Rache,  
Nachsicht üb' in meiner Sache,  
eh' ich zum Gericht erwache.

Seufzend steh ich schuldbefangen,  
schamrot glühen meine Wangen,  
lass mein Bitten Gnad erlangen.

Hast vergeben einst Marien,  
hast dem Schächer dann verziehen,  
hast auch Hoffnung mir verliehen.

Wenig gilt vor Dir mein Flehen,  
doch aus Gnade lass geschehen,  
dass ich mög der Höll entgehen.



Inter oves locum praesta,  
et ab haedis me sequestra,  
statuens in parte dextra.

### **CONFUTATIS**

Confutatis maledictis,  
flammis acribus addictis.  
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,  
cor contritum quasi cinis:  
Gere curam mei finis.

### **LACRIMOSA**

Lacrimosa dies illa,  
qua resurget ex favilla  
judicandus homo reus.

Huic ergo parce, Deus,  
pie Jesu domine,  
dona eis requiem. Amen.

## **OFFERTORIUM**

### **DOMINE JESU**

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,  
libera animas omnium fidelium de-  
functorum de poenis infernis et de  
profundo lacu.

Libera eas de ore leonis,  
ne absorbeat eas tartarus,  
ne cadant in obscurum.

Sed signifer sanctus Michael  
repraesentet eas in lucem sanctam,  
quam olim Abrahae promisisti  
et semini ejus.

Bei den Schafen gib mir Weide,  
von der Böcke Schar mich scheid,  
stell mich auf die rechte Seite.

Wird die Hölle ohne Schonung  
den verdammten zur Belohnung,  
ruf mich zu der sel'gen Wohnung.

Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,  
tief zerknirscht in Herzensreue  
sel'ges Ende mir verleihe.

Tag der Tränen, Tag der Wehen,  
da vom Grabe wird erstehen,  
zum Gericht der Mensch voll Sünden

Lass ihn, Gott, Erbarmen finden,  
milder Jesus, Herrscher Du,  
schenk den Toten ew'ge Ruh'. Amen

## **OPFERGESANG**

Herr Jesus Christus, König der Herr-  
lichkeit, bewahre die Seelen aller ver-  
storbenen Gläubigen von den Qua-  
len der Hölle und von den Tiefen der  
Unterwelt.

Bewahre sie vor dem Rachen des  
Löwen, dass die Hölle sie nicht ver-  
schlinge, dass sie nicht hinabstürzen  
in die Finsternis.

Viel mehr geleite sie Sankt Michael,  
der Bannerträger, in das heilige Licht,  
das Du einstens dem Abraham ver-  
heissen und seinen Nachkommen.

## **Hostias**

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus. Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus. Fac eas, domine, de morte transire ad vitam.

Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Opfergaben und Gebete bringen wir zum Lobe Dir dar, o Herr; nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken. Herr, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben.

Das du einstens dem Abraham verheissen und seinem Nachkommen.

## **SANCTUS**

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus, Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Osanna in excelsis.

## **HEILIG**

Heilig, heilig, heilig Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit:

Hosanna in der Höhe.

## **BENEDICTUS**

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Osanna in excelsis.

## **SELIGPREISUNG**

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Hosanna in der Höhe.

## **AGNUS DEI**

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

## **LAMM GOTTES**

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib ihnen ewige Ruhe.

## **COMMUNIO**

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

## **GEMEINSCHAFT**

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr, bei deinen Heiligen in der Ewigkeit, denn du bist mild.

Dona eis, Domine, requiem aeternam et lux perpetua luceat eis.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Felix Mendelssohn-Bartholdy

1809-1847

### Arien aus „Elias“ op.. 70

1846



Wie Mozart war auch Mendelssohn eine Jugend als Wunderkind und ein sehr kurzes Leben beschieden. Schon mit zehn Jahren komponierte er Sonaten, Sinfonien und komplexe Fugen.

Das Oratorium über die Geschichte des biblischen Propheten Elias wurde am 26. August 1846 - ein Jahr vor Mendelssohns Tod - in Birmingham in englischer Sprache uraufgeführt.

Obwohl über Elias kein eigenes Prophetenbuch überliefert ist, zählt er doch zu den bedeutenden Gestalten des alten Testaments und wird in ähnlicher Weise wie Moses geachtet und verehrt. Beide verbindet die direkte Gottesbegegnung am Berg Horeb.

Elias kämpft als Prophet gegen die Vielgötterei der Königin im Nordreich und sucht alle Juden hinzuwenden zu dem einen Gott: Jahwe.

Das Oratorium ist im zweiten Teil geprägt durch das Bild des resignierenden, lebensüberdrüssigen Elias, der erst nach einer Zeit in der Wüste am Tiefpunkt seines Lebens wieder unter das Volk geht und eine Gotteserscheinung erlebt. Der Schluss kündigt dann die Ankunft des Messias an, der sein Wirken fortführen wird.

Das gesamte Oratorium umfasst neben Ouvertüre und Einleitung weitere 42 Sätze. Ein Duett, ein Quartett und drei Arien aus dem Oratorium ergänzen das heutige Konzertprogramm sowohl musikalisch als auch thematisch.

*Herr, höre unser Gebet!*

Duett: Ralitz Lubomir, Alt - Susanne Oldani, Sopran - Chor

*Herr, höre unser Gebet!*

*Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.*

*Sei stille dem Herrn*

Ralitz Lubomir, Alt

*Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben,  
was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.  
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.*

*Ja es sollen Berge weichen*

Khachik Matevosyan, Bassbariton

*Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,  
aber deine Gnade wird nicht von mir weichen,  
und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.*

*Dann werden die Gerechten leuchten*

Daniel Bentz, Tenor

*Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Va-  
ters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen.  
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.*

*Wirf dein Anliegen auf den Herrn!*

Quartett

*Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen,  
und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.  
Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist,  
und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.*

# Verleih uns Frieden

Choralkantate, 1831

Während der Bildungsreise durch Italien entstand inmitten des römischen Karnevaltreibens das von ihm als ‚Gebet‘ bezeichnete Chorwerk nach Martin Luther.

Mendelssohn verzichtete auf die originale Choralweise. Text und die von ihm geschaffene Melodie werden dreimal vorgetragen: Zunächst vom Bass mit den beiden Celli in streng polyphoner Führung und den übrigen Streichern. Bei der Wiederholung liegt die Melodie im Alt, kontrapunktiert vom Bass. Erst in der dritten Durchführung setzt der vierstimmige Chor ein.

*Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.*

Verleih uns Frieden  
Andante.

Viole.

Violoncelli

Gr.

Organo e  
Bassi  
Organi unisono.

## **Susanne Oldani, Sopran**

Die Sopranistin Susanne Oldani ist in Baden aufgewachsen. Sie studierte Gesang bei Ruth Amstler (Aarau) und Barbara Locher (Luzern). Nach dem Lehrdiplom bildete sie sich weiter bei Eva Krasznai (Basel) sowie an diversen Meisterkursen u.a. bei Barbara Schlick (Barockgesang), Christoph Prégardien (Lied) und Bodil Gümoes. Momentan wird sie sängerisch betreut von Kurt Widmer und Jessica Cash.



Susanne Oldani hat eine reiche Konzerterfahrung mit dem Standardrepertoire eines lyrischen Soprans. Sie ist gefragte Solistin für Werke aus verschiedenen Epochen. So interpretierte sie unter anderem Monteverdis Marienvesper, Purcells „Dido und Aeneas“, Bachs h-moll-Messe, Mozarts c-moll-Messe, das Requiem von Johannes Brahms, Orffs „Carmina Burana“ und Igor Strawinskys „Les noces“.

1999 würdigte das Aargauer Kuratorium ihr künstlerisches Schaffen mit einem Werkbeitrag.

Seit einigen Jahren hat Susanne Oldani einen Lehrauftrag für Sologesang an den Kantonsschulen Wettingen und Aarau.

## Ralitzza Lubomir, Alt

Geboren in Sofia (Bulgarien), studierte sie Sologesang an der Nationalen Musikakademie ihrer Heimatstadt und spezialisierte sich später in Mailand bei Maria-Luisa Cioni.

Zwischen 1988 und 1995 war sie als Solistin an den Opern von Sliven und Blagoevgrad (Bulgarien) engagiert, bevor sie als freischaffende Sängerin Engagements in Frankreich, Oesterreich, Deutschland und der Schweiz übernahm.



Zu ihren Rollen gehörten *Marcelina* in „Hochzeit des Figaro“ von Mozart, *Polina* aus „Pique Dame“ von Tschaikowsky, *Ulrika* im „Maskenball“ und *Anzucena* im „Troubadour“ von Verdi, *Adonella* in „Francesca da Rimini“ von Zandonai, *Olga* in „Eugen Onegin“ und *Litza* in der Uraufführung der Oper „Médée de Thésalonique“ von Christophe Looten in Arras, Roubaix und Lille.

Sie sang die Alt-Partien in Oratorien wie der „Messa da Requiem“ von Verdi in Montpellier, an den Festivals von Lourdes, im Kloster von Syvnesse und Castrie und in den Arenen von Cap d'Agde und Narbonne; das „Stabat Mater“ von Dvořak in Montpellier, Sète, Alès, Castries und Marseille; die „Johannes Passion“ von J.S.Bach am Festival de Marseille, sowie die Uraufführung des Oratoriums „Le Chemin de la Croix“ von Antoine d'Ormesson in Paris sowie CD-Aufnahmen desselben.

Liederabende mit Werken von Francis Poulenc, Schubert, Schumann, Brahms, Tchaikowsky und Rachmaninov in Berlin, Leipzig, Genf, Paris und Montpellier ergänzten ihre Karriere. Seit September 2001 ist sie fest im Chor des Opernhauses Zürich engagiert.

## **Daniel Bentz, Tenor**

Geboren im Herbst 1980, in Pfäffikon ZH - Vorstudium, Grundstudium, Lehrdiplom und Konzertdiplom an der ZHdK Zürich. Seit sommer 09 am Schweizer Opernstudio. Klassisches Lied, Oratorien und Operntätigkeit., ebenso Jazz, Chanson und freie Improvisation. Konzerte und Gastspiele in Europa und Japan.



Daniel Bentz ist Gründungsmitglied von Operton sowie Initiator und Leiter des Camille Festivals.

## **Khachik Matevosyan, Bassbariton**

Wurde 1980 in Artaschat, Armenien, geboren und studierte am Konservatorium «Komitas» in Yerevan Gesang bei Sargis Torosyan. Am Opernstudio und Opernhaus in Yerevan sang er u.a. in «Il Barbiere di Siviglia» (Rossini), «Gianni Schicchi» (Puccini), «Don Giovanni» (Mozart). Er wirkte in Aufführungen von Bachs «Weihnachtsoratorium» und Schostakowitschs 14. Sinfonie mit. Seit September 2009 studiert er am Schweizer Opernstudio, Hochschule der Künste Bern und wird seine Ausbildung mit einem «Specialized Master of Arts in Opera» abschliessen.





## **Wilma Neumann, Dirigentin**

Geboren in Indonesien, aufgewachsen in Südafrika, Griechenland, in den Niederlanden und in der Schweiz. Am Athener Konservatorium erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. Nach der Mittelschule folgten Studienjahre am Zürcher Konservatorium. Dort schloss sie ab mit dem Klaviersdiplom bei Hans Schicker, mit dem Orgeldiplom bei Erich Vollenwyder und mit der Chorleitung bei Karl Scheuber.

Meisterkurse bei Prof. Günther Kauzinger, Orgel, Fortbildung bei Monika Henking und Ambros

Koch (Orgel), John Buttrick (Klavier), Mario Schwarz und Josef Zaugg (Orchesterleitung), Prof. Herbert Wiedemann (Pädagogik) sowie Jazzunterricht an der Jazzschule Zürich.



Wilma Neumann unterrichtet an der Musikschule Spreitenbach seit ihrer Entstehung und ist seit 1985 Hauptorganistin an der Kirche St. Kosmas und Damian in Spreitenbach. Seit 1996 hat sie auch die Leitung des Kath. Kirchenchors. Mit dem Chor gelang es ihr wiederholt, zusammen mit unterstützenden Gastsängerinnen und Gastsängern grössere Werke (u.a. Messias, Krönungsmesse, Widormesse) aufzuführen.

Die Vorbereitungen für das Mozart-Requiem waren Teil eines fast zweijährigen Projektes, galt es doch neben der Arbeit an grösseren Konzerten unter dem Kirchenjahr auch die Beteiligung des Kirchenchores an den Gottesdiensten zu pflegen.

## **Symphonisches Orchester Zürich**

Mit seinen vielseitigen und interessanten Programmen ist das 1981 gegründete Symphonische Orchester Zürich (S-O-Z) im Zürcher Musikleben präsent. Basis seiner Aktivitäten bildet die Konzertreihe im Grossen Tonhallsaal Zürich. Mit Freude übernimmt das S-O-Z anspruchsvolle Chorbegleitungsaufgaben und spielt auch für andere Konzert- und Musiktheaterveranstalter, Firmen und Organisationen. Das Orchester bietet auch immer wieder jungen Talenten die Möglichkeit, sich solistisch zu profilieren und gewährt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Nachwuchskräften die Chance, wertvolle Erfahrungen im Orchesterbetrieb zu sammeln.

Seine vielfältigen Aufgaben verwirklicht das S-O-Z mit Besetzungen vom Kammerorchester bis zum grossen Symphonieorchester. Das Repertoire des Orchesters reicht von der Klassik über die Romantik bis hin zu Crossover und zahlreichen Uraufführungen der Musik unserer Zeit.

## **Projektchor - Kirchenchor Spreitenbach**

Neben den 24 Mitgliedern des Kath. Kirchenchors bilden rund 30 weitere Sängerinnen und Sängerinnen aus der Region, aber auch aus entfernteren Gegenden der Schweiz, den Projektchor dieser Aufführung.

Als dörfliche Chorgemeinschaft pflegt der gemischte Kirchenchor Cäcilia die vierstimmige Chormusik alter und neuer Komponisten, vom einfachen Gesang bis zur Orchestermesse. Auch weltliche Anlässe gestaltet der Kirchenchor vereinzelt mit. Er fördert mit Ausflügen und Festen die gesanglich, kameradschaftlichen Kontakte zwischen jungen und älteren Sängerinnen und Sängern - und das seit 121 Jahren.

Der Kirchenchor Spreitenbach trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Probelokal Pfarreiheim, Ratzengasse 3. Wir laden alle Sängerinnen und Sänger, die Freude an Chormusik haben, ein und freuen uns auf Ihr Mitmachen - sei es auch nur bei einzelnen Projekten.

Konzertmeister	Ioan Gramatic
Violine 1	Jurij L. Drole, Joanna Tschopp
Violine 2	Andreas Kaefer, Yumi Araki, Susana Osuna-Menéndez
Viola	Iwona Schubert, Gertrud Moll
Violoncello	Fulvia Mancini, Ellen Gilson
Kontrabass	Myrna Jeanmaire
Klarinette	François Thurneysen, Mariella Bachmann
Fagott	Brigitte Leutenegger, Alessandro Damele
Trompete	Basil Hubatka, Werner Eberle
Posaune	Philip Powell, Marlies Bruhin-Rhyner, Raphael Staub
Pauke	Felix Eberle
Oboe	Daniela Trebo, Eva Debrunner
Orgel	Lily Scheck
Sopran	Susanne Oldani
Alt	Ralitz Lubomir
Tenor	Daniel Bentz
Bassbariton	Khachik Matevosyan
Leitung	Wilma Neumann

Projektchor  
Kath. Kirchenchor Cäcilia Spreitenbach &  
Gastsängerinnen und Gastsänger

Repetitorinnen	Eva Winkler Gordana Kekenovska Tetyana Wismer
Korrepetitor	Bojan Kolarov
Korrepetitorin	Lily Scheck
Produktion	Hannes Schwarz

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Wir bedanken uns bei der Katholischen Kirchgemein-  
de Spreitenbach für die finanzielle Unterstützung.

# Projektchor & Kirchenchor Spreitenbach

## SOPRAN

Verena Bults • Angelika Diebold • Dorothee Hafner • Nafissa Hangartner  
• Lotti Hänni • Rosmarie Heer • Gordana Kekenovska • Christa Klügel •  
Yvonne Lava • Ruth Marti • Anny Melliger • Ida Menaggia • Brigitte Müller  
• Bettina Rusch • Marianne Schär • Tetyana Wismer • Marlene Wegmüller  
• Hilde Wernli • Eva Winkler

## ALT

Ursula Bandi • Lisbeth Bürgi • Susanne Christen • Helga Dietz • Daniela  
Dux • Inge Enzmann • Elisabeth Frei • Agnes Hutmacher • Margrit Iseli  
• Lina Meyer • Margrit Pfister • Catherine Schwarz • Isaline Schwarz •  
Ivyi Stocker

## TENOR

Annaliese Fuchs • Ulrico Gaggioni • Otto Honegger • Elsbeth Hophan •  
Marlis Hophan • Johann Meyer • Dietrich Operhalsky • Heinz Schneider  
• Gerhard von Rotz • Alexander Schweiger • Max Peter Stüssi • Erhard  
Wagner • Beatrice Weber • Bernhard Zeindler

## BASS

Josef Bütler • Werner Enzmann • Bruno Inderbitzin • Christian Meyer  
• Karl Muntwyler • Peter Salzmann • Josef Schmid • Hannes Schwarz •  
Hansruedi Strähl • Karl Weber • Thomas Zeindler